

## **Die Schulleiterinnen und Schulleiter in Langenhagen**

### **Stellungnahme der Langenhagener Schulleitungen gegen Rechtspopulismus und Rechtsextremismus**

**Wir, die Langenhagener Schulen, verpflichten uns zu einem Miteinander, das von Respekt, Gerechtigkeit, Offenheit und Zusammenhalt geprägt ist. In einer Zeit, in der rechtspopulistische und rechtsextreme Strömungen unsere Gesellschaft herausfordern, senden wir eine klare Botschaft:**

Wir stehen für eine Bildung, die auf den Grundwerten der Demokratie, der Vielfalt und der gegenseitigen Achtung aufbaut und aktiv die Entwicklung einer Schulkultur fördert, die alle Formen von Diskriminierung und Ausgrenzung ablehnt, indem sie ein Umfeld schafft, das kulturelle Sensibilität fördert und jeden Einzelnen in seiner Einzigartigkeit wertschätzt.

**Unsere Schulen sind Orte der Toleranz, der Zusammenarbeit und der gegenseitigen Wertschätzung.**

Mit Engagement und Hingabe schaffen wir jeden Tag eine Atmosphäre, in der jede Schülerin und jeder Schüler sich angenommen fühlt und die Freiheit hat, sich in einem Klima der Offenheit zu entfalten. Gedankengut, das Ausgrenzung und Feindseligkeit vertritt und rechtspopulistischen sowie rechtsextremen Strömungen entspringt, findet bei uns keinen Anklang, denn es widerspricht allem, wofür wir stehen.

**Unser Anliegen reicht weit über die reine Wissensvermittlung hinaus.**

Wir bereiten junge Menschen darauf vor, sich aktiv für die Prinzipien einer freiheitlichen Demokratie einzusetzen. Es ist uns besonders wichtig, die Bedeutung von Demokratie, Menschenrechten und der Würde jedes Einzelnen zu unterstreichen und aktiv eine inklusive Gemeinschaft zu gestalten, die Diskriminierung in jeder Form ablehnt.

**Wir engagieren uns gezielt für die Sensibilisierung unserer Schülerinnen und Schüler für die Bedeutung von Toleranz und Vielfalt.**

Durch gezielte Bildungsarbeit stärken wir die Achtsamkeit gegenüber den Gefahren von Vorurteilen und fördern die Bereitschaft, sich für die Grundwerte unserer Gemeinschaft einzusetzen. Ziel ist es, Persönlichkeiten zu formen, die Toleranz nicht nur als Wert anerkennen, sondern aktiv an der Entwicklung einer offenen, resilienten Gesellschaft mitwirken.

**Wir betonen die Bedeutung von kritischem Denken und Medienkompetenz in unserer Bildungsarbeit.**

Es ist entscheidend, dass unsere Schülerinnen und Schüler lernen, Medieninhalte kritisch zu hinterfragen, um sich gegen Fehlinformationen und manipulative Strategien, wie sie oft in rechtspopulistischen und rechtsextremen Kreisen auftreten, zu schützen. So bereiten wir sie darauf vor, als informierte und kritisch denkende Mitglieder unserer Gesellschaft zu agieren.

### **Wir bekräftigen, dass das Neutralitätsgebot uns leitet, aber nicht lähmt.**

Es fordert uns auf, eine Umgebung zu schaffen, in der Schülerinnen und Schüler befähigt werden, sich informiert und kritisch mit gesellschaftlichen Strömungen zu beschäftigen. Gleichzeitig nehmen wir eine klare Haltung gegen jede Form von Extremismus, Populismus, Diskriminierung und Ausgrenzung ein, um die Grundlagen unseres freiheitlich demokratischen Zusammenlebens zu schützen.

### **Das Mäßigungsgebot leitet uns, einen respektvollen Dialog zu fördern.**

Es erinnert uns Lehrkräfte daran, in unserer Bildungsarbeit einen Ausgleich zu schaffen und dabei einen Raum für offene, respektvolle Diskussionen zu ermöglichen, ohne dabei extremistische und populistische Positionen zu legitimieren. Indem wir die Prinzipien von Toleranz, Vielfalt und demokratischem Zusammenleben betonen, wahren wir nicht nur das Mäßigungsgebot, sondern stärken auch unsere Schülerinnen und Schüler darin, differenziert und reflektiert mit vielfältigen Meinungen umzugehen.

### **Wir fordern ein verantwortungsvolles Verständnis von Meinungsfreiheit.**

Meinungsfreiheit ist ein zentrales Gut, doch sie erfordert von uns allen, insbesondere in Bildungseinrichtungen, einen bewussten Umgang mit dieser Freiheit. Wir lehren unsere Schülerinnen und Schüler, dass wahre Meinungsfreiheit immer auch Verantwortung gegenüber der Gemeinschaft und Respekt vor der Würde jedes Einzelnen bedeutet.

### **Mit dieser gemeinsamen Stellungnahme bekräftigen wir, die Schulen der Stadt Langenhagen, unser Engagement, uns klar und aktiv gegen jede Form von Rechtspopulismus und Rechtsextremismus zu positionieren.**

**Wir verpflichten uns dazu, unsere Schulen zu Orten zu machen, an denen Vielfalt als Stärke verstanden und gefeiert wird. Jedes Mitglied unserer Schulgemeinschaften soll die Freiheit und Sicherheit erfahren, sich ohne Furcht vor Diskriminierung oder Ausgrenzung zu entfalten.**

Langenhagen, im Februar 2024

Bernadette Zettelmann – Adolf-Reichwein-Schule / Alexandra Noltemeyer – Friedrich-Ebert-Schule

Stefanie Haller – Grundschule Engelbostel / Andrea Kunkel – Grundschule Godshorn

Dr. Meike Lierse – Hermann-Löns-Schule / Ursula Starker – Grundschule Kaltenweide

Petra Albutat – Grundschule Krähenwinkel / Olaf Daum – Gutzmannschule / Silke Kaune –

Gymnasium Langenhagen / Timo Heiken, stellvertretend für das Schulleitungsteam – IGS

Langenhagen / Mascha Brandt u. Benjamin Schwipper – IGS Süd Langenhagen / Thomas Kelber –

Leibniz-IGS Langenhagen